

**Oberst**

## **Hermann Barnbeck**

geb. 07.10.1894 Rösehöfe / Bückeburg

gest. 25.10.1944 Minden / Westfalen



**Heer**

### **Kommandeur des G.R. 211**

Ritterkreuz am 29.10.1942 Oberst

#### **Auszeichnungen**

Schaumburg-Lippisches Verdienstkreuz am 19.02.1915  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK II und EK I 1940  
Ehrenblattspange des Heeres am 21.06.1942  
DK in Gold am 02.01.1942  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 21.10.1940  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 17.11.1934  
Verwundetenabzeichen in Silber am 02.01.1942  
Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 16.12.1940  
Dienstauszeichnung IV.Klasse am 02.10.1936

#### **Beförderungen**

1914 EF  
1914 Gefreiter  
1915 Unteroffizier  
1915 Vizefeldwebel  
1915 Leutnant d.R.  
1935 Oberleutnant d.R.  
1936 Oberleutnant  
1937 Hauptmann  
1939 Major  
1941 Oberstleutnant  
1942 Oberst

Hermann Barnbeck trat 1913 als Einjährig-Freiwilliger in die 1. / Eisenbahn-Bataillons 4 in Berlin-Schöneberg ein. Später wurde er zum Eisenbahnbataillon 25 versetzt und zieht er mit diesem 1914 ins Feld. 1918 beginnt für ihn ein Kompanieführer-Kursus der Armeeabteilung C an der Kompanieführerschule in Briey, nach Ende der Ausbildung wird er mit der Führung der 9. Kompanie beauftragt. 1918 in Folge der Demobilisierung aus dem Heer entlassen. 1936 als Oberleutnant d. R. im I.R. 58 angestellt. Am 13. Mai 1937 übernimmt er unter gleichzeitiger Ernennung zum aktiven Hauptmann die 14. (Panzerabwehr) Kompanie des Regiments. 1939 Kommandeur des I. / I.R. 167. Im Frankreich-Feldzug eingesetzt, wird er dort am 09.06.1940 bei Givry an der Aisne, durch einen Bauchschuss, sowie einen Wirbelsäulendurchschuss, schwer verwundet, gerät in französische Kriegsgefangenschaft und wird 1940 durch deutsche Truppen befreit. 1940 übernimmt er das Kommando über das III. / I.R. 194 und zieht mit diesem gegen Russland. 1942 wird er Kommandeur des I.R. 211, nimmt an den Kämpfen um Stalingrad teil. Sein Regiment kämpfte hervorragend und so erhielt er am 29. Oktober 1942 das Ritterkreuz. 1943 mit dem Kommando des I.R. 883 beauftragt, das er zum Truppenübungsplatz Wildflecken führt, anschließend Kommandeur des G.R. 211. 1944 nimmt er am 9. Divisionsführer-Lehrgang in Hirschberg/Schlesien teil und wird ab dem 8. Juni 1944 unter Verwendung als Divisionsführer zur Heeresgruppe D versetzt. Am 25. Oktober 1944 verstarb Hermann Barnbeck im Standortlazarett Minden .